



*Freundesbrief
Dezember 2025*



Liebe Leserinnen und Leser dieses Freundesbriefes,

In 1. Mose 28 lesen wir: Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! ... und nannte die Stätte Bethel.

Diese Erfahrung haben viele Menschen in fast einhundert Jahren in den Gästehäusern in Rathen gemacht. Die Friedensburg und das Haus Felsengrund sind Stätten der Gegenwart Gottes. Sie gehörten zu den Diakonissen-Mutterhäusern in Aue und in Elbingerode (bzw. Gunzenhausen), konnten aber durch die Veränderungen in den Diakonissen-Mutterhäusern von diesen nicht weiter betrieben werden. Im Frühjahr 2014 kam für beide Häuser der Beschluss zu schließen.

Ich erinnere mich an ein Gespräch in Leipzig mit Stephan Paufler und Thomas Leonhardi, die mit vielen anderen Menschen in der Region davon bewegt waren, dass das Evangelium im Elbtal weitergehen müsste. Sie sahen in den Häusern in Rathen nicht einfach nur Gebäude mit einer beeindruckenden Geschichte, sondern sie sahen darin ein Bethel – Haus Gottes. Und sie konnten andere davon überzeugen, dass es sich lohnt solche Gotteshäuser zu erhalten. So entstand 2015 die Friedensburg & Felsengrund Stiftung. Viele Menschen haben sich beteiligt, die Diakonissen-Mutterhäuser haben diese Entwicklung mit großer Freude mitgetragen. Mutige Schritte waren erforderlich, viel Geld war nötig, um die Arbeit weiterzuführen. Inzwischen sind unzählige Menschen in den Häu-

sern morgens aufgewacht, haben vielleicht aus dem Fenster auf die Bastei geblickt und für sich selbst festgestellt: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte. In der Jakobgeschichte in 1. Mose 28 habe ich drei Wesensmerkmale entdeckt, die christliche Gästehäuser zu einem „Haus Gottes“ machen:

Wie Jakob sollen Menschen

- ankommen – weil Gott gegenwärtig ist
- auftanken – weil Gott seine Gnade schenkt
- weiterziehen – weil Gottes Verheißung mit ihnen geht.

Wieder sind neue Schritte notwendig, Menschen, die die Arbeit der Stiftung weitertragen, Menschen, die in den Häusern als Mitarbeiter für die Gäste da sind.

Ich wünsche der Stiftung und den Häusern in Rathen, dass sie auch in Zukunft ein echtes Bethel bleiben.

Reinhard Holmer

Pastor Reinhard Holmer
Gründungsmitglied der Friedensburg &
Felsengrund Stiftung





UNSERE FRÖHLICHEN AUFBAUWOCHEN 2025

Erstmals haben wir in diesem Jahr zu zwei Aufbauwochen nach Rathen eingeladen. Es gab in allen Bereichen der Gästehäuser viel zu tun und wir sind immer wieder sehr dankbar, dass unsere ehrenamtlichen Helfer uns so treu unterstützen und ihre ganze Kraft einsetzen, um das Gelände und die Häuser zu pflegen, zu renovieren und zu erneuern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen. Im Frühjahr haben wir viel geschafft. Der überdachte Eingang zum Haus 2 wurde gereinigt und frisch gestrichen, die Terrasse der Friedenshöhe konnte neu gepflastert werden, am Grillplatz wurde ebenfalls viel Erde und Steine bewegt und die fleißigen Frauen haben bei der Grundreinigung und beim Malern geholfen. Rund um die Arbeitszeiten haben wir

ein kleines Freizeit-Programm mit Bibelarbeiten, Nationalparkhaus, gemeinsames festliches Abendbuffet mit Mitarbeitern und Stiftungsvorstand zusammengestellt. Auch im Herbst wurde dann wieder kräftig angepackt. Sand schaufeln, Steine sägen, Pflastersteine verlegen, schleifen, malern - die Tage der zweiten Aufbauwoche vergingen wie im Flug und das sonnige Wetter war ganz auf unserer Seite. Der Lieferanteneingang wurde umgestaltet, die Grillhütte in ein frohes warmes Blau getaucht und so machte der Grillabend zusammen mit den Teilnehmern der Seniorenfreizeit besonders viel Spaß. Auch das Dach des Fahrradunterstandes wurde erneuert, sodass die Fahrräder unserer Gäste wieder trocken und sicher untergebracht sind. So sind wir wieder einen kleinen Schritt zur Verbesserung und Verschönerung der Gästehäuser vorangeschritten.

Birgit Haude



v.l.n.r. Rhena Netwall, Frieder Gahmig, Karin Hezel, Lars Mögel, Oliver Hanke, Uta Krusche-Räder, Kirsten Münch, Thomas Günzel, Jonas Steglich, Daniela Nicko, Matthias Börner, Matthias Janak

ABSCHIED AUS RATHEN

Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.

Hebr. 10:21

In den letzten Tagen habe ich immer wieder einmal in den Aktenordnern mit den Themen, den Protokollen, den Zeichnungen, Kaufurkunden, Bewerbungen für die Mitarbeit in den Stiftungsgremien u.v.m. geblättert. Und immer wieder bin ich an einzelnen Stellen hängengeblieben. Ich sehe Gesichter vor mir, die diese Stiftung ins Leben gerufen haben, nachdem die Mutterhäuser in Aue und Elbingerode – seit Jahrzehnten als Gästehäuser in Rathen Nachbarn – diese Arbeit einstellen mussten.

Viele Menschen, die hier das Zuhause ihres Glaubens gefunden hatten, beteten, redeten, suchten nach Wegen, wie es hier weitergehen kann. Ich denke an Stephan Paufler mit seinen Weggefährten der ersten Stunde. Ich denke an unseren ersten Stiftungsrat der Friedensburg & Felsengrund Stiftung. Lange bevor die Stiftung im Oktober 2015 rechtfähig wurde, begann die GmbH ihre Arbeit im September 2014. Danke an Oliver Hanke und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Gesellschaftern.

Gäste kamen, Baupläne entstanden, Brandschutzaufgaben waren zu bewältigen. Häuser kaufen, Reparaturen ausführen. Viele treue Menschen – im Beten, im praktischen Helfen in den Aufbauzeiten, im Spenden. Viele wunderbare Gäste, die hier Urlaub oder Rüstzeit, Familienfeste und geistliche Gemeinschaft erleben konnten und können.

Für Kirsten Münch, Thomas Günzel, Matthias Börner und mich bedeutet die Stiftungsratssitzung am 27.11.2025 eine

Zäsur hier in Rathen* – heraus aus den Gremien und der Verantwortung, aber nicht heraus aus dem Vertrauen in Gott, das Festhalten an der Hoffnung des Gottes, der mit uns in die Zukunft geht. Er ist treu.

Ich wünsche mir, dass diese Gästehäuser als Ort geistlicher Gemeinschaft lebendig bleiben, dass wunderbare Menschen sich mit ihren Gaben einbringen. Gute Erfahrungen, Pläne für die Zukunft und auch Rückschläge gehören dazu. Das Wesentliche aber ist die Hoffnung in Gottes Zukunft.

Danke Euch allen in der Nähe und der Ferne. Bleibt behütet.

Uta Krusche-Räder

* In dieser Sitzung wurde Uta Krusche-Räder aus ihrem Amt als Stiftungsratsvorsitzende verabschiedet und Rhena Netwall als neue Vorsitzende des Stiftungsrates sowie Lars Mögel als ihr Stellvertreter gewählt.

WEITERZIEHEN UND ANKOMMEN: WECHSEL IM STIFTUNGSVORSTAND

Seit 6, 7 bzw. 8 Jahren sind wir als ehrenamtlicher Stiftungsvorstand unterwegs: Matthias Börner wurde Anfang 2018 Nachfolger von Cord Exner. Thomas Günzel stieg nach dem unerwarteten Abschied von Stephan Paufler Ende 2018 ein. Kirsten Münch kam Ende 2019 in der Nachfolge von Thomas Schons dazu.

Nach 5 Jahren wird der Stiftungsvorstand jeweils neu gewählt. Ende November 2025 endete unsere Legislaturperiode.

Aus unterschiedlichen familiären und dienstlichen Gründen ist uns die Weiterarbeit an diesem Platz nicht möglich. Lebenssituationen haben sich geändert. Wir wollen unserer Stiftung dennoch verbunden bleiben und uns auch weiterhin ehrenamtlich einbringen, aber die Verantwortung als Stiftungsvorstände geht in andere Hände über. Wir sind dankbar, dass in der Stiftungsratssitzung am 27.11.2025 Matthias Janak und Oliver Hanke in den Vorstand berufen wurden. Sie werden sich im nächsten Freundesbrief selbst vorstellen. Wir ziehen weiter und wünschen ihnen ein gutes, gesegnetes Ankommen und Weiterarbeiten in unserem Werk. Gottes Verheißung gehe mit ihnen, so wie wir das in den Jahren der Vorstandsarbeit auch erlebt haben – in einfachen und in schwierigen Situationen. Allen, die uns begleitet und unterstützt haben, möchten wir Danke sagen für viele Begegnungen und Ermutigungen. Bitte pflegt diese Tradition mit den neuen Vorständen und allen, die haupt- und ehrenamtlich in unserem Werk aktiv sind, gern weiter. So wird Gottes Gnade unter uns spürbar. Bitte betet weiter für die Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser GmbH und für die Friedensburg & Felsengrund Stiftung. Bitte kommt weiter in die Gästehäuser und ladet andere ein, werbt für unsere Arbeit.

(Im kommenden Jahr 2026 ist in den Gästehäusern noch reichlich Platz für Eure Buchungen.) Und bitte vergesst das Spenden nicht, wenn es Euch möglich ist. Wir vertrauen darauf, dass Gott gegenwärtig ist und uns seine Gnade trägt.

**In herzlicher Verbundenheit Kirsten Münch,
Thomas Günzel und Matthias Börner**

GEMEINSAM AUF DEM WEG BLEIBEN

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Unterstützerinnen und
Unterstützer,

ein „rundes“ Jubiläum ist – neben dem Anlass zum Feiern – auch Einladung zur Bestandsaufnahme und zum Nachsteuern der bisherigen Weichenstellungen. Dazu sind im März dieses Jahres Stiftung und Betreibergesellschaft in Klausur gegangen und haben gemeinsam konkrete Handlungsschritte beraten. Daraus ist der langfristige Fahrplan mit folgenden Zielstellungen entstanden:

1. Weiterführung und qualitative Weiterentwicklung des Gäste- und Bildungsbetriebes und
2. Mittelfristig der Aufbau eines Mehrgenerationenwohnprojektes mit Begegnungsstätte als lebendiger Anziehungspunkt für Jung und Alt in Kurort Rathen.

Die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsschritten brauchen Zeit und Geld. Wir sind sehr froh über die Projektförderung aus dem LEADER Programm der EU, die uns per-



sonelle und finanzielle Unterstützung für inhaltliche Vorbereitung und lokale Eingebundenheit in Aussicht stellt. Wo bei diese Förderung auch mit einem Eigenanteil verbunden ist, der aufgebracht werden will.

Wir haben gründlich überlegt, wofür wir insbesondere die uns anvertrauten Spendengelder verwenden. Dazu wurden alle anstehenden Teilprojekte analysiert, sortiert und im Ergebnis priorisiert.

Zunächst wurden bauliche Erhaltungsarbeiten, Um- und Ausbauarbeiten zur Verbesserung von Barrierefreiheit und Betriebsabläufen sowie die Konzepte für größeren Baumaßnahmen, wie das Historische Haus Felsengrund oder den Kirchsaalneubau, betrachtet. Wir kalkulierten die Auswirkungen gestiegener Zinsen und Baupreise, was sehr ernüchternd war.

Als richtungsweisend haben wir einhellig festgestellt, dass Anziehungskraft in allererster Linie von den Menschen vor Ort ausgeht. An genau diesem Punkt sehen wir Entwicklungspotenzial und -bedarf, dass Menschen ihren Wohn- und Wirkungsort in unserem Umfeld wählen, sich in guter Nachbarschaft einbringen und vielleicht sogar Botschafter werden für unsere Stiftungsziele der Vermittlung christlicher Werte und demokratischer Fähigkeiten.

So gilt es, beide Entwicklungsziele – konzeptionelle und bauliche - unter einen Hut bringen.

Das Projekt Mehrgenerationenwohnen und Begegnungsstätte ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. Wir haben die Hoffnung, im Ergebnis neben gewachsener Vernetzung

und Strahlkraft auf einen tragfähigen Entwicklungsplan und möglicherweise schon auf eine erste Gruppe Menschen zu blicken, die sich bei uns ansiedeln wollen.

Baulich haben wir uns dafür entschieden, mit erster Priorität Erhaltungsarbeiten kontinuierlich fortzusetzen. Dafür planen wir im Mittel pro Jahr ca. 60.000 € ein, was einen Großteil des vorhandenen Budgets ausmacht.

Zweite Priorität haben Maßnahmen, die schrittweise Verbesserungen im Sinne der Barrierefreiheit und der Betriebsabläufe bewirken; vor allem der Umbau des Speisesaales, sobald der dafür erforderliche finanzielle Grundstock von 75.000 € aufgebracht werden kann.

Unsere Vision: Die Aufteilung der Gäste auf zwei Tischzeiten muss nicht mehr stattfinden und die Essenzeiten können individueller auf die Bedürfnisse der Gästegruppen angepasst werden. Dies wird als deutliche Verbesserung für die Hausgäste und auch Mitarbeitende spürbar werden. Wir würden uns sehr freuen, bald damit beginnen zu können. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern unseres gemeinsamen Werkes von ganzem Herzen. Mit Ihren Gebeten, Spenden und Darlehen ermöglichen Sie Fortbestand und Weiterentwicklung.

Matthias Börner, Thomas Günzel
und Kirsten Münch

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

1. mit **Fürbitte und Gebet**
2. mit einer **Zeitspende**
(ehrenamtliche Mitarbeit)
3. mit einer **Dauerspende** in Form eines Dauerauftrages. Dies hilft uns sehr für die längerfristige Planung.
4. mit einer **Spende**,
die sofort und gezielt einsetzbar ist.
5. mit einer **Zustiftung**.
6. mit einem **Darlehen**.
7. mit einer **Schenkung**
oder einem **Vermächtnis**.

Wenn Sie über ehrenamtliche Mitwirkung, Zustiftung, Darlehen, Schenkung oder testamentarische Verfügung nachdenken, steht Ihnen **Daniela Nicko** für ein Erstgespräch gern zur Verfügung.

BANKVERBINDUNG

Friedensburg & Felsengrund Stiftung
IBAN: DE49 8505 0300 0221 0827 86
BIC: OSDDDE81XXX

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger für die Spendenquittung Ihre Adresse an. Dies erleichtert uns die korrekte Zuordnung – vielen Dank!



Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten z.B. zum Versand dieses Freundesbriefes widersprechen können.

Gern senden wir Ihnen diesen Freundesbrief auch per Email zu, bitte teilen Sie uns das ggf. per Email an kontakt@stiftung-rathen.de, per Post oder telefonisch unter 035021/99938 mit.



Friedensburg
& Felsengrund
Stiftung

Pötschaer Weg 4-7
01824 Kurort Rathen

Telefon: 035021/99938
Email: kontakt@stiftung-rathen.de

www.stiftung-rathen.de